

Meine freyen Embter Bauhren Mit Langem Warthen ermathet, Undt Ungern solche sachen auffschieben, dan das Brodt Undt die arbeith erödet Werden. gott der allerhöchste gebe, das Bald die ruptur oder Friden Verschaffet, damit wihr allerseiths Ehre undt Mit Mortificierung der erst=bewegendten beschehen, befülle mich, Undt bitte umb allen bericht Wie die sachen stehen; dan einmahl H. Brueder Glaube er mihr, dise sachen können Warhaftig Wegen Lenger auffschiebung nit Sauhren. Die fuesbothen werde observieren, sonst haben wir selbige bestellt durch Merischwanden, auff Müllau [Mühlau]. Wie H. obrist [Jost] a m r y n geschriben.

Jr fürstlich Gnaden Gratuliert auch H. Bruedren wegen der Landteshaubtmannstell [von Stadt und Amt Zug], Undt Will gantz gern, dem Lobl. standt dienen. Bittet doch Zuo Verschaffen, das die säckh Von Schweitz auch widrumb Zuoruckh kommen. H. obrist amryn hat H. Obristwachtmeister [Beat Josef] M o h r geschriben; er hette Nie Vermeinthe, das Wir Zuger so weniges Landt gegen Cappellen heten [gemeint, dass Zug so nahe an Zürich angrenze], Undt das Wir Under einander so entheinth syen. NB. Welches er gelesen, Undt nit vermeinth, das ich es höre. Befülle mich, weilen nit Lenger Zuo schreiben habe, dan der Brigadier [Alfons S o n n e n b e r g]¹ auff Mellingen, Undt mihr alle sachen folglich überlassen."

1) s. AH 55/45, Anm. 1

Original - AH 55, 121-122

80 A

[1713?]

SCHREIBEN [VON UNBEKANNT] AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE^TGE-
STELLENBOURG CHEVALIER DE L'ORDRE MILITAIRE DE S.
LOUIS, LANDAMME DU CANTON DE ZUG, AN SUISSE"

Textteil fehlt

Original - AH 55, 122a - Blatt 122a^V leer